

51

Int. Cl.:

A 471, 13/256

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.:

34 c, 13/256

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 229 824

Aktenzeichen: P 22 29 824.4

Anmeldetag: 15. Juni 1972

Offenlegungstag: 11. Januar 1973

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum:

24. Juni 1971

33

Land:

V. St. v. Amerika

31

Aktenzeichen:

156201

64

Bezeichnung:

Staubtuch- und Staubmop-Kombination

61

Zusatz zu:

—

62

Ausscheidung aus:

—

71

Anmelder:

American Uniform Co., Cleveland, Tenn. (V. St. A.)

Vertreter gem. § 16 PatG:

Ruschke, H., Dr.-Ing.; Agular, H., Dipl.-Ing.; Patentanwälte,
1000 Berlin und 8000 München

72

Als Erfinder benannt:

Saltzstein, Julian I., Cleveland, Tenn. (V. St. A.)

Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

DT 2229824

2229824

PATENTANWÄLTE
Dr.-Ing. H. R. RUCCHKE
Dipl.-Ing. HENF AGULAR
BR. 11. 23
Augusta-Victoria-Straße 65

A 1292

American Uniform Company, Cleveland,
Tennessee, V.St.A.

Staubtuch- und Staubmop-Kombination

Die Erfindung ist auf die Kombination eines Staubtuches und eines Mopkopfes gerichtet, um einen Staubmop zu schaffen und insbesondere auf ein Staubtuch, welches getrennt oder in Kombination mit dem Mopkopf und einem Mophandgriff benutzt werden kann, um einen Staubmop zu schaffen.

Die Erfindung schafft eine Staubtuch- und Staubmopkombination, wobei der Mop einen Mopkopf enthält, der eine im wesentlichen flache Platte einschließt, die einen an einer Seite derselben angebrachten Mophandgriff aufweist, ein weiches faltbares Tuch mit einer Stauboberfläche und einer Hinteroberfläche, eine trennbare Befestigungsvorrichtung, die ein erstes Befestigungsglied mit einer großen Anzahl von eng auf Abstand stehenden miteinander verbindbaren ersten Hakenelementen aufweist sowie ein zweites Befestigungsglied, welches mit einer großen Anzahl von eng auf Abstand stehenden zweiten Hakenelementen zur abnehmbaren Befestigung der ersten und zweiten Befestigungsglieder aneinander versehen ist, wobei eines der Befestigungsglieder an der anderen Seite der Platte angebracht ist, während das andere der Befestigungsglieder an der Hinteroberfläche des Tuches zur abnehmbaren Anbringung des Tuches an der Platte angebracht ist und wobei das Tuch

die Platte bedeckt und sich eine kurze Strecke darüber hinaus rund um den Umfang der Platte erstreckt, um einen Randteil um die Platte herum vorzusehen, wodurch das Tuch vor der Befestigung an dem Mopkopf zuerst als ein Staubtuch benutzt und danach an dem Mopkopf angebracht werden kann, indem das Tuch an einer Halteoberfläche mit der Hinterfläche angesetzt wird, die nach aufwärts gerichtet ist und wobei das Befestigungsglied an der Platte gegen das Befestigungsglied an dem Tuch gepreßt wird, um einen Staubmop zu schaffen, wonach das Tuch von dem Mopkopf entfernt werden kann, indem der Randteil festgehalten wird und der Mopkopf davon abgezogen wird.

Der Kombinationsstaubmop der Erfindung ist besonders nützlich in Krankenhäusern, wo sanitäre Bedingungen von großer Wichtigkeit sind. Beim Hospital- oder Krankenhausgebrauch kann das Tuch benutzt werden, um das Bett und andere Möbel in einem Patientenraum von Staub zu säubern, worauf es danach auf den Fußboden geworfen wird, ohne daß der Benutzer die Stauboberfläche berührt und dasselbe zu der Staubmop-Konstruktion verbindet. Nach Gebrauch als Staubmop kann das Tuch von dem Mopkopf entfernt werden, ohne daß der Benutzer die Stauboberfläche berührt, worauf dasselbe in einen Behälter für Reinigungszwecke getan wird. Die vorher beschriebene Konstruktion ist besonders für den Hospitalgebrauch verwendbar, aber sie ist offensichtlich auch für die Haus- oder Industriebenutzung verwendbar.

Ein weiteres Merkmal der Erfindung ist die Schaffung eines Kombinations-Staubmops, bei dem der Mopkopf zwei auf Abstand stehende Aussparungen an einer Seite desselben enthält, von denen jede das erste Befestigungsglied der beiden trennbaren Befestigungsvorrichtungen aufnimmt, wobei die Dicke j der b festigten Befestigungsvorrichtung im wesentlichen gleich

der Tiefe jeder der Aussparungen gleich ist. Die auf Abstand stehenden ersten und zweiten Befestigungsvorrichtungen enthalten jede erste und zweite Befestigungsglieder, die das Tuch abnehmbar an dem Mopkopf anbringen und eine gleichmäßigere Staubabnahme mit dem Kombinationsstaubmop gewährleisten.

Ein anderer Zweck der Erfindung ist die Schaffung eines Tuches, welches eine raue Stauroberfläche und zwei auf Abstand stehende langgestreckte Befestigungsteile hat, die an einer glatten Hinteroberfläche angebracht sind, wobei das Tuch alleine oder in Kombination mit einem Mopkopf gebraucht werden kann, um einen Staubmop zu schaffen.

Ein weiterer Zweck der Erfindung ist die Schaffung eines Mopkopfes, der in Kombination mit einem vorher erwähnten Tuch gebraucht werden kann, um für einen Staubmop zu sorgen.

Die Erfindung sowohl wie ihre Anordnung und das Betriebsverfahren zusammen mit weiteren Zwecken und Vorteilen ist unter Bezugnahme auf die nachfolgende Beschreibung in Verbindung mit der Zeichnung besser verständlich, in welcher sind:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht der Staurotuch- und Stauromop-Kombination nach der Erfindung,

Fig. 2 eine Draufsicht auf das Staurotuch nach der Erfindung, wobei der Außenumriß des Mopkopfes strichpunktirt angedeutet ist,

Fig. 3 eine Bodenansicht des Mopkopfes nach der Erfindung, und

Fig. 4 eine vergrößerte Schnittansicht des Mopkopfes und Staurotuches nach Fig. 1 längs der Linie 4-4 in Fig. 1.

Die Mopkonstruktion 50 der Erfindung enthält einen Mopkopf 60 mit einem Schwenklager 70 an einer Seite desselben sowie eine damit verbundene Handhabe 75, ein Tuch 90 und eine Befestigungsvorrichtung mit den Befestigungsgliedern 85 und den Befestigungsgliedern 95 zur Anbringung des Tuches 90 an den Mopkopf 60.

In Fig. 1 der Zeichnung ist der Mopkopf 60 so gezeigt, daß er eine im allgemeinen rechtwinklige Platte 61 mit einer oberen Fläche 62 und einer Bodenoberfläche 63 hat. Wie in den Fig. 1 - 4 gezeigt ist, hat die Bodenoberfläche 63 der Platte 61 zwei auf Abstand stehende ausgesparte Flächen 65 darin. Die vertieften Flächen 65 befinden sich an den entgegengesetzten Enden der Platte 60, wobei sich jedes der vertieften Flächen 65 quer zu dem Mopkopf 60 von einer Seitenkante zu der anderen Seitenkante erstreckt und wobei die längeren Abmessungen derselben symmetrisch angeordnet sind. Ferner ist jede der vertieften Flächen 65 so geformt, um eine Anlageoberfläche 66 vorzusehen, die parallel zu der oberen Fläche 62 des Mopkopfes 60 angeordnet ist und eine Anlageoberfläche 67, die normal zu der Oberfläche 62 des Mopkopfes angeordnet ist.

Etwa in der Mitte des rechtwinkligen Mopkopfes 60, der aus einem harten, zähen synthetischen organischen Harz hergestellt sein kann, befindet sich das Schwenklager 70, wobei dieses Schwenklager 70 fest an den Mopkopf 60 mittels eines Nieten 73 (s. Fig. 3) befestigt sein kann. Das Schwenklager 70 nimmt darin die Mophandhabe 75 auf, die einen Greifteil 76 und einen reduzierten Teil 77 enthält, der zu einer Kugel 78 führt, die in dem Schwenklager 70 untergebracht ist, um dadurch den Mopkopf 60 mit einer Mophandhabe 75 zu versehen, die schwenkbar damit verbunden und in einem 360°-Bogen relativ dazu bewegbar ist.

Wie besonders in den Fig. 3 und 4 zu sehen ist, hat der Mopkopf 60 in jeder der Vertiefungen 65 ein Befestigungsteil 85 einer Befestigungsvorrichtung, wie sie in dem US-Patent Nr. 3 009 235 an de Mestras vom 21. November 1961 beschrieben ist und die unter dem Warenzeichen "VELCRO" verkauft wird. Jedes der Befestigungsteile 85 ist feststehend an den diesbezüglichen Anlageoberflächen 66 und 67 durch Klebmaterial 80 oder ein Äquivalent davon befestigt. Jedes der Befestigungsteile 85 ist sowohl gegen die Anlageoberflächen 66 als auch 67 angeordnet und erstreckt sich im wesentlichen ganz über den Mopkopf 60, um im wesentlichen die ganze vertiefte oder ausgesparte Fläche 65 auszufüllen.

Das Tuch 90 hat im allgemeinen ovale Form und hat größere Abmessungen als der Mopkopf 60, damit ein Randteil sich über den Umfang der Platte 60 hinaus erstrecken kann. Das Tuch 90 hat eine im wesentlichen glatte und flache Spitzen- oder Hinteroberfläche 91 sowie eine Boden- oder Stauboberfläche 92, wobei die Bodenoberfläche 92 einen davon herunterhängenden Plüsch oder Noppen 93 aufweist. An der Hinteroberfläche 91 des Tuches 90 sind zwei auf Abstand stehende Befestigungsteile 95, der vorher beschriebenen Befestigungsvorrichtung angebracht. Jedes der Befestigungsteile 95 hat die Form eines Streifens und ist an dem Tuch 90 mittels Nähten 96 angebracht und gehalten, die sich im wesentlichen rund um den Umfang jedes der Befestigungsteile 95 erstrecken. Die Strecke zwischen den Befestigungsteilen 95 ist ausreichend, so daß jedes der Befestigungsteile 95 mit einem entsprechenden Befestigungsteil 85 zusammenpaßt, das fest an dem Mopkopf 60 angeklebt oder befestigt ist. Wenn eine Befestigungsvorrichtung der VELCRO-Art benutzt wird, können die Befestigungsglieder 85 aus einer großen Anzahl von eng auf Abstand stehenden ineinandergreifenden Haken lementen in der Form von Haken bestehen, während das Befestigungsteil 95

aus einer großen Anzahl v n eng auf Abstand steh nden ineinanderbringbar n Haken lement n in der Form v n Schl ifen besteht. Wie bekannt ist, ist die VELCRO"-Befestigungs- vorrichtung derart, daß, wenn die Hakenelemente zusammen- gepreßt werden, sie fest eines an dem anderen befestigt werden und wesentlichen Druck erfordern, um sie voneinander zu ziehen. Jedoch ist das "VELCRO"-Material leicht vonein- ander zu trennen, wenn ein Glied von dem anderen abgeschält wird.

Die Befestigungsteile 95, die fest an dem Tuch 90 angebracht sind, haben im wesentlichen die gleiche Längsabmessung wie die Befestigungsteile 85, die fest an dem Mopkopf 60 ange- bracht sind, und sind mit ihren Längsabmessungen parallel angeordnet, wie es die Teile 85 sind. Vorzugsweise sind die an dem Mopkopf 60 fest angebrachten Befestigungsteile 85 breiter als die entsprechenden Befestigungsteile 95 an dem Tuch 90 für einen nachfolgend erklärten Zweck. Die Längs- und Querausmaße der Befestigungsteile 85 und 95, die hier dargestellt sind, sind bevorzugte Ausführungen. Jedoch liegen andere Größen und Formen von Befestigungsvorrichtungen in dem beabsichtigten Rahmen der vorliegenden Erfindung.

Im Betrieb kann das Tuch 90 allein als ein Staubtuch oder in Verbindung mit dem Mopkopf 60 benutzt werden, um eine Staubmop-Konstruktion 50 zu bilden. Wenn das Tuch 90 abge- nommen ist, kann es benutzt werden, um Möbel u. dgl. von Staub zu befreien, wie irgendein anderes Staubtuch, wobei der Plüsch oder die Noppen 93 eine sehr gute Staubaufnahme- oberfläche bieten. Wenn gewünscht wird, das Tuch 90 in einen Staubmop 50 umzuwandeln, wird das Tuch 90 auf eine Oberfläche, z.B. einen Fußboden mit dem Plüsch oder den Noppen 93 nach unten gelegt, wobei die Befestigungsteile 95 nach oben gekehrt sind. Der Mopkopf 60 wird dann über das Tuch 90 gebracht, so daß die Befestigungsteile 85 in den Vertiefungen 65 mit den

Befestigungsteile 95 an der Spitze n- oder hinter der Fläche 95 des Tuches 90 ausgerichtet sind. Der Mopkopf 60 wird dann fest auf das Tuch 90 gepreßt, um dadurch das Tuch 90 fest an dem Mopkopf 60 zu montieren, wobei die in Eingriff gebrachten Befestigungsteile 85 und 95 zwei auf Abstand stehende Befestigungsvorrichtungen bilden. Die Kombination des Tuches 90 des Mopkopfes 60 und der Mophandhabung 75 bilden die Staubmop-Konstruktion 50.

Die Staubmop-Konstruktion 50 kann wie irgendein anderer Staubmop benutzt werden, um die Fußböden zu säubern, wobei die auf Abstand stehenden Vertiefungen oder Aussparungen 65 in dem Mopkopf 60 für gleichmäßigen Druck sorgen, der über das Tuch 90 verteilt ist, um eine gleichmäßige Mopwirkung des Staubmops 50 zu schaffen. Ferner werden durch Einstellung der Dicke der befestigten Befestigungsteile 85 und 95, um die Tiefe der ausgesparten Flächen 65 auszugleichen, wie sie durch die Anlagefläche 67 gemessen ist, alle Flächen des Tuches 90 unter dem Mopkopf 60 gleichmäßig die Fußbodenoberfläche, die abgestaubt werden soll, berühren, um eine große Fläche zu schaffen, über die der Säuberungsdruck gleichmäßig verteilt wird.

Obwohl das Tuch 90 sich über den Mopkopf 60 hinaus erstreckt, ist es die Fläche unter dem Mopkopf, welche für die Säuberungswirkung sorgt, da es der verhältnismäßig große Mopkopf 60 ist, der die durch den Mophandgriff 75 an das Tuch 90 ausgeübte Kraft überträgt. Der Vorteil, daß die Befestigungsteile 85 breiter als die Befestigungsteile 95 sind, ist der, daß weniger Schwierigkeit bei der Ausrichtung des Mopkopfes 60 mit dem Tuch 90 vorhanden ist, wenn das Tuch auf den Fußboden oder eine andere Stützoberfläche vor der Anbringung des Mopkopfes 60 liegt ist.

Die Entfernung des Tuches 90 ist leicht auszuführen, wenn man das Tuch 90 gegen den Fußboden legt und sich auf den Randteil des Tuches stellt, der sich über den Umfang des Mopkopfes 60 hinaus erstreckt und in dem man dann den Mopkopf 60 von dem Staubtuch 90 in einer Aufwärtsbewegung abschält oder zieht. Wenn eine Befestigungsvorrichtung, solche wie "VELCRO" benutzt wird, wird die vorher beschriebene Abschälwirkung das Tuch 90 leicht von dem Mopkopf 60 trennen, wohingegen die Anwendung einer Kraft auf den Mopkopf 60 von dem Tuch 90 weg und normal dazu die Trennung des Tuches 90 von dem Mopkopf 60 schwieriger macht. Nachdem der Mopkopf 60 von dem Tuch 90 entfernt worden ist, kann das Tuch 90 gewaschen werden, um es zu reinigen und wieder zu verwenden.

Obwohl beschrieben ist, was gegenwärtig als die bevorzugte Ausführung der Erfindung angesehen wird, ist es verständlich, daß zahlreiche Abwandlungen im Rahmen der Erfindung vorgenommen werden können.

Patentansprüche

1. Staubtuch- und Staubmop-Kombination, gekennzeichnet durch einen Mopkopf (60), der eine im wesentlichen flache Platte (61) mit einem Mophandgriff (75) enthält, welcher Griff an einer Seite derselben angebracht ist, ein weiches faltbares Tuch (90) mit einer Stauboberfläche (92) und einer Hinteroberfläche (91), eine trennbare Befestigungsvorrichtung (85, 95), die ein erstes Befestigungsteil aufweist, welches mit einer großen Anzahl von dicht auf Abstand stehenden ineinandergreifbaren ersten Hakenelementen versehen ist und einem zweiten Befestigungsteil mit einer großen Anzahl von dicht auf Abstand stehenden ineinandergreifenden zweiten Hakenelementen zur lösbaren Befestigung der ersten und zweiten Befestigungsteile miteinander versehen ist, wobei eines der Befestigungsteile (85) an der anderen Seite der Platte (61) angebracht ist, während das andere (95) der Befestigungsteile an der Hinterfläche des Tuches (90) zur lösbaren Anbringung des Tuches an der Platte angebracht ist und wobei das Tuch die Platte bedeckt und sich eine kurze Strecke darüber hinaus rund um den Umfang der Platte erstreckt, um für einen Randteil rund um die Platte (61) herum zu sorgen, wodurch das Tuch vor Befestigung an dem Mopkopf zuerst als ein Staubbuch benutzt werden kann und wonach das Tuch an dem Mopkopf angebracht werden kann und zwar durch Anbringung des Tuches an eine Tragoberfläche, wobei die Hinteroberfläche nach aufwärts angebracht ist und wobei das Befestigungsteil (85) an der Platte (61) gegen das Befestigungsteil (95) an dem Tuch (90) gepreßt wird, um einen Staubmop zu schaffen, wobei das Tuch von dem Mopkopf durch Festhalten des Randteiles und Abziehen des Mopkopfes entfernt werden kann.

2. Kombination nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Platte (61) rechtwinklige Form hat.
3. Kombination nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Platte (61) aus einem synthetischen organischen Harz hergestellt ist.
4. Kombination nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Tuch (90) im allgemeinen oval ist und einen Plüsch an der staubaufnehmenden Oberfläche aufweist.
5. Kombination nach Anspruch 1, 2, 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Befestigungsteil (85) an der Platte (61) eine größere Oberflächenausdehnung als das Befestigungsteil (95) an dem Tuch (90) hat.
6. Staubtuch- und Staubmopkombination, gekennzeichnet durch einen Mopkopf (60), der eine im wesentlichen flache Platte (61) mit zwei auf Abstand stehenden Aussparungen (65) in einer Seite derselben aufweist, sowie ein Mop-handgriff (75), der an der anderen Seite angebracht ist, ein weiches faltbares Tuch (90), mit einer staubaufnehmenden Oberfläche und einer Hinteroberfläche, eine erste trennbare Befestigungsvorrichtung, die ein erstes Befestigungsteil enthält, welches mit einer großen Anzahl von eng auf Abstand stehenden ineinander in Eingriff bringbaren ersten Haken-elementen enthält, sowie eine zweite Befestigungsvorrichtung, die mit einer großen Anzahl von dicht auf Abstand stehenden miteinander in Eingriff bringbaren zweiten Haken-elementen zur lösbaren Befestigung der ersten und zweiten Befestigungsteile miteinander versehen sind, eine zweite trennbare Befestigungsvorrichtung, die ein

Erster Befestigungsteil mit einer großen Anzahl von eng auf Abstand stehenden ineinander in Eingriff bringbaren ersten Hakenelementen und einem zweiten Befestigungsteil versehen ist, welche erste Hakenelemente in Eingriff bringbar aufweist, sowie ein zweites Befestigungsteil, welches mit einer großen Anzahl von dicht auf Abstand stehenden miteinander in Eingriff bringbaren zweiten Hakenelementen zur lösbaren Befestigung der ersten und zweiten Befestigungsteile miteinander hat, wobei das erste Befestigungsteil (85) der ersten trennbaren Befestigungsvorrichtung in einer der Aussparungen des Mopkopfes (60) angebracht ist und das zweite Befestigungsteil der zweiten Befestigungsvorrichtung in der anderen der Aussparungen angeordnet ist, wobei das zweite Befestigungsteil der ersten Befestigungsvorrichtung und das zweite Befestigungsteil der zweiten Befestigungsvorrichtung in Abstandsbeziehung an der Hinteroberfläche des Tuches (90) zur lösbaren Anbringung des Tuches an der Platte (61) angebracht ist, wobei das Tuch die Platte bedeckt und sich über eine kurze Strecke darüber hinaus rund um den Umfang der Platte erstreckt, um einen Randteil rund um die Platte (61) zu bilden, wobei die Dicke der befestigten Befestigungsteile jede der Befestigungsvorrichtungen im wesentlichen gleich der Tiefe der Aussparungen in dem Mopkopf (60) ist, um ein im wesentlichen flache Staubaufnahmeoberfläche nach Befestigung des Tuches an den Mopkopf zu schaffen, so daß das Tuch (90) vor der Befestigung an dem Mopkopf zuerst als ein Staubtuch benutzt werden kann, und wonach das Tuch an dem Mopkopf angebracht werden kann, indem man das Tuch auf eine Tragoberfläche mit der Rückfläche nach aufwärts legt und die Befestigungsteile an der Platte (61) gegen die Befestigungsteile an dem Tuch preßt, um einen Staubmop zu bilden, wonach das Tuch von dem Mopkopf entfernt werden kann, indem man den Randteil desselben festhält und den Mopkopf (60) davon abzieht.

7. Kombination nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß jede der Aussparungen (65) rechtwinklig und von im wesentlichen in gleichen Abmessungen wie die andere der Aussparungen ist.
8. Kombination nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsteile (85), die in den Aussparungen (65) angeordnet sind, im wesentlichen die ganze Fläche der Aussparungen bedecken.
9. Kombination nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß jedes der Befestigungsteile (95) an der Hinterfläche des Tuches (90) eine schmalere Oberflächenfläche hat als jedes der Befestigungsteile (85) in den Aussparungen, um die Verbindung der Befestigungsteile an der Platte mit den Befestigungsteilen an dem Tuch zu erleichtern.
10. Kombination nach Anspruch 6, 7, 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Platte (61) rechtwinklig ist und daß die Aussparungen sich quer davon an jedem Ende derselben erstrecken.
11. Kombination nach einem der Ansprüche 1 - 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsteile (85) an der Platte (61) mit den Hauptabmessungen derselben parallel gerichtet sind.
12. Tuch zur Verwendung als Staubtuch und in einem Staubmop, dadurch gekennzeichnet, daß der Mopkopf (60) eine im wesentlichen flache Platte mit einem Mophandgriff (75) aufweist, der an einer Seite derselben angebracht ist, sowie ein erstes Befestigungsteil (85) von zwei auf Abstand stehenden länglichen Streifen, wobei jeder mit einer großen

Anzahl von dicht auf Abstand stehenden ineinandergreifbaren ersten Hakenelementen versehen ist, die an der anderen Seite desselben angebracht sind, wobei das Tuch (90) einen weichen faltbaren Körper mit einer Plüsch-Stauboberfläche und eine glatte flache Hinteroberfläche enthält, ferner ein zweites Befestigungsteil (95) aus zwei auf Abstand stehenden länglichen Streifen, von den n jeder mit einer großen Anzahl von dicht auf Abstand stehenden ineinandergreifbaren zweiten Hakenelementen versehen ist, die an der genannten Hinterfläche des Tuches (90) angebracht und lösbar mit dem ersten Befestigungsteil an dem Mopkopf zur lösbaren Anbringung des Tuches an der zugeordneten Platte in Eingriff bringbar sind, wobei das Tuch die Platte bedeckt und sich eine kurze Strecke darüber hinaus rund um den Umfang der Platte erstreckt, um für einen Randteil rund um die Platte herum zu sorgen, wodurch das Tuch vor der Befestigung an dem Mopkopf zuerst als Staubtuch benutzt werden kann und danach an den Mopkopf angebracht werden kann, indem das Tuch auf eine Tragoberfläche gesetzt wird, wobei die Hinteroberfläche nach aufwärts gerichtet ist und das erste Befestigungsteil an die Platte gegen das zweite Befestigungsteil an dem Tuch gepreßt wird, um einen Staubmop zu schaffen und daß danach das Tuch von dem Mopkopf durch Festhalten des Randteiles und Abziehen des Mopkopfes davon entfernt werden kann.

13. Tuch nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsteile (95) an der Hinterseite des Tuches (90) mit den Hauptabmessungen desselben parallel gerichtet sind.
14. Mopkopf zur Verwendung mit einem zugeordneten Staubtuch als Staubmop, dadurch gekennzeichnet, daß das Staubtuch (90) weich und faltbar ist und eine Stauboberfläche sowie

eine Hinteroberfläche mit auf Abstand stehenden Befestigungsteilen daran hat, wobei jedes mit einer großen Anzahl von dicht auf Abstand stehenden ineinandergreifbaren ersten Hakenelementen versehen ist, und wobei der Mopkopf eine im wesentlichen flache Platte mit auf Abstand stehenden Aussparungen in einer Seite aufweist, sowie einen an der anderen Seite angebrachten Mophandgriff (75), wobei jedes Befestigungsteil mit einer großen Anzahl von dicht auf Abstand stehenden ineinandergreifbaren zweiten Hakenelementen versehen ist, die in den Aussparungen der Platte (61) angeordnet sind und lösbar mit den Befestigungsteilen an dem Staubtuch (90) zur lösbaren Anbringung des Staubtuches an der Platte in Eingriff bringbar sind, wobei die Dicke jedes der in Eingriff stehenden Befestigungsteile im wesentlichen gleich der Tiefe der Aussparungen in dem Mopkopf ist, um eine im wesentlichen flache Stauboberfläche nach Befestigung des Tuches an dem Mopkopf zu schaffen, wobei das Staubtuch die Platte bedeckt und sich eine kurze Strecke rund um den Umfang der Platte herum darüber hinaus erstreckt, so daß das Staubtuch an dem Mopkopf angebracht werden kann, indem das Staubtuch auf eine Stützfläche mit der Hinteroberfläche nach aufwärts gelegt wird und die Befestigungsteile (85) an der Platte gegen die Befestigungsteile (95) an dem Staubtuch gepreßt werden, um einen Staubmop zu schaffen, wonach das Staubtuch von dem Mopkopf entfernt werden kann, indem der Randteil festgehalten und der Mopkopf davon abgezogen wird.

15. Mopkopf nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Platte (61) rechtwinklig ist und darin zwei Aussparungen hat, die sich quer an jedem Ende derselben erstrecken.

16. Mopkopf nach Anspruch 14 der 15, dadurch gekennzeichnet, daß jede der Aussparungen rechtwinklig ist und im wesentlichen die gleichen Abmessungen wie die andere der Aussparungen hat.
17. Mopkopf nach Anspruch 14, 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsteile (85), die in den Aussparungen angeordnet sind, im wesentlichen die ganze Fläche der Aussparungen bedecken.
18. Mopkopf nach Anspruch 14, 15, 16 oder 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsteile (85) an der Platte (61) mit den Hauptabmessungen derselben parallel gerichtet sind.

O/G

16
Leerseite

-17-

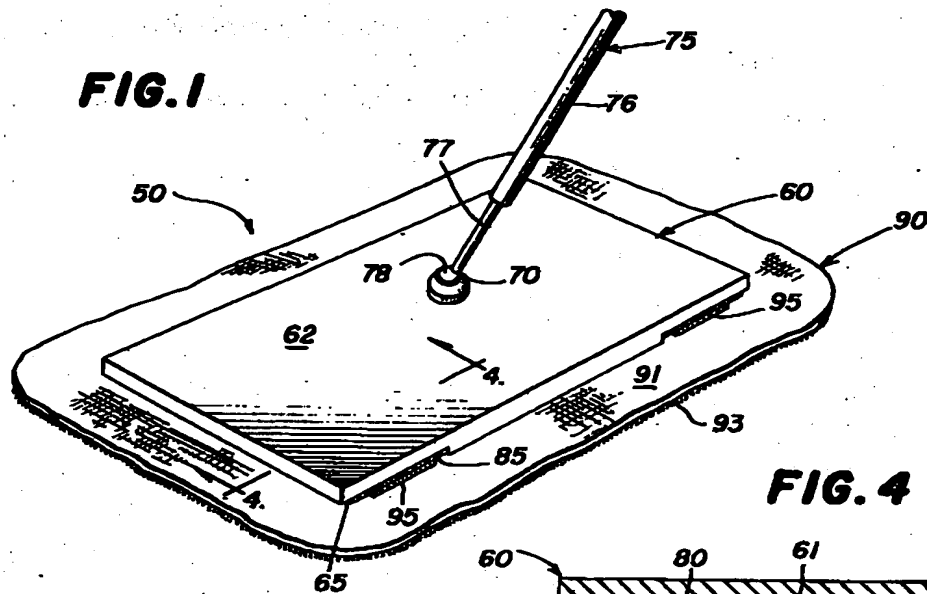


FIG. 1

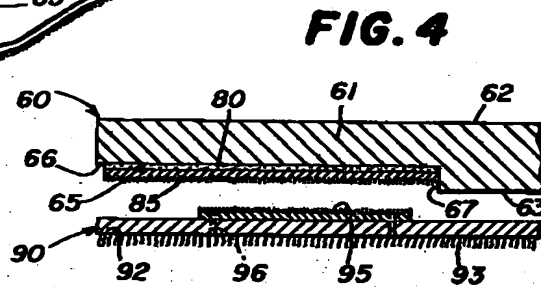


FIG. 4

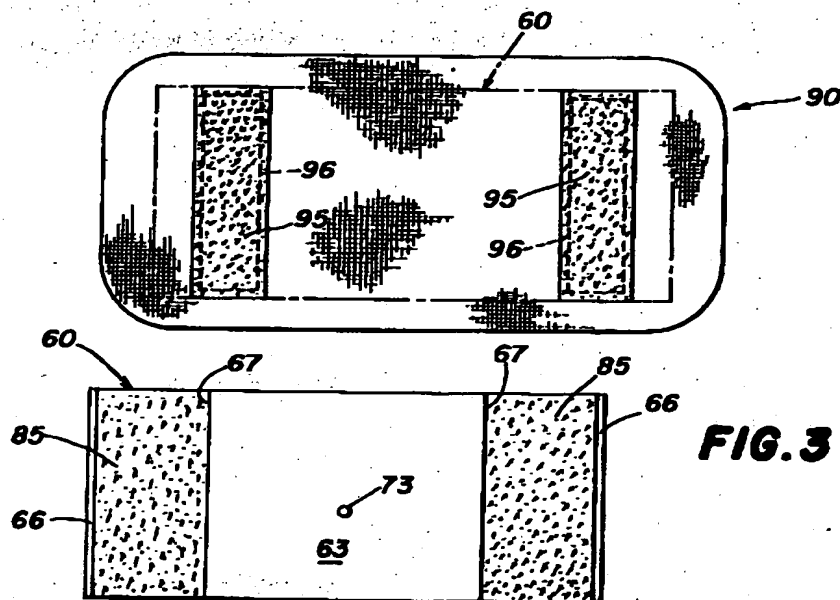


FIG. 3